

Ausstellung in Hirschberg: Eppelheimer Künstlerin Dao Droste zeigt derzeit in der Rathausgalerie Bilder und Skulpturen

Ganzheitliches Denken prägt ihre Weltsicht

EPPELHEIM. Auf einem kurzen Rundgang durch die Rathausgalerie Hirschberg kann man dieser Tage eine weite Reise unternehmen durch den philosophischen Kosmos der vietnamesischen Künstlerin Dao Droste und durch ihr Schaffen der letzten Jahre. Die Eppelheimer Künstlerin stellt bis Mitte Juli ihre Werke in dem Verwaltungsgebäude aus.

Im Mittelpunkt steht fraglos „Open-Mindedness“. Ursprünglich war es eine Bodeninstallation mit etwa 500 lebensgroßen Gesichtern aus Terracotta – jedes ein Unikat. Mit dieser Arbeit hat sich Dao Droste international einen Namen gemacht. Teile dieser Installation finden sich bereits im Eingangsbereich der Ausstellung, in kontemplativer Beziehung zu Collagen, die aus Papieren gestaltet sind, die in Vietnam zur Verehrung der Ahnen verbrannt werden.

Die wenige Quadratzentimeter kleinen Elemente fügen sich fast na-

türlich zu einer hohen – aber nicht strengen – Ordnung, in der sich materielle und spirituelle Welt vereinen. So wie die Vorfahren auch nach ihrem leiblichen Tod in den Hinterbliebenen präsent bleiben.

In zunächst verwirrendem Kontrast dazu finden sich daneben filigrane Gebilde aus profanen Nudeln. „La bellezza della pasta“ huldigt aber nicht der vordergründigen Schönheit dieser Teigwaren. Für Dao Droste spiegelt sich darin ein ganzes Universum. Nahrung ist nicht nur die Grundlage des Lebens. Wer diese unscheinbaren Gebilde mit buddhistischer Achtsamkeit betrachtet, sieht auch Getreidefelder, Menschen die sie abernten, spürt Sonne, Wind und Regen, die Jahreszeiten und vieles mehr.

Ganzheitliches Denken prägt seit jeher die Weltsicht von Dao Droste, die sich auch nach vierzig Jahren in Deutschland ihre taoistischen und buddhistischen Wurzeln bewahrt hat. Und ihre Naturverbundenheit.

„ARTenvielfalt“ ist das Thema ihrer großformatigen Bilder, die den zentralen Raum der Rathausgalerie dominieren. Den Garten ihres Elternhauses hat sie als ein tropisches Paradies erlebt mit riesigen bunten Schmetterlingen. Und die Freude, mit der sie sich an diese glückliche Kindheit erinnert, wird in vielen ihrer Bilder durch eine berauschte Farbigkeit spürbar. Artenvielfalt ist für sie kein abstrakter Begriff. Artenvielfalt ist vielmehr und vor allem Ausdruck von Harmonie.

Diese Harmonie nimmt vor allem in ihren Bronzeskulpturen edle Gestalt an. Ihre charakteristischen Torisi, teilweise mit floralen Elementen symbiotisch vereint, verkörpern zugleich das Ideal taoistischer Philosophie und einer Lebensweise im Einklang mit der Natur. zg

i Die Ausstellung ist bis 13. Juli zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses Hirschberg zu sehen.



„Verehrung“ heißt dieses Bild der Eppelheimer Künstlerin Dao Droste, das neben weiteren Werken bei der Ausstellung im Rathaus Hirschberg gezeigt wird.